

Revista Teológica

Publicación trimestral de Teología y Homilética Luterana

Editor: Fr. LANGE

CONTENIDO:

¡POR FAVOR!

Devolver este tomo

a la Librería del

"SEMINARIO CONCORDIA"

LIBERTAD 1650

V. BAILEY

Publicado
por
la Junta
Misionera
de la
Iglesia
Evangélica
Luterana
Argentina

	Página
Introducción Histórica a los Libros Simbólicos de la Iglesia Luterana	1
Historia de la Iglesia Cristiana	10
La Iglesia Apostólica como Ejemplo en el uso del idioma	17
El Texto del Nuevo Rollo de Isaías	29
Bosquejos para Sermones	34
Nuevas Teorías sobre el Origen de Nuestro Mundo	47
Bibelhandschriften	47
Augustanikirche	48
Tercera Epístola a los Corintios	50
"Advance"	52
Juan Ferreira de Almeida	55

El Observador

NUEVAS TEORIAS SOBRE EL ORIGEN DE NUESTRO MUNDO

Paulatinamente también la ciencia llega a la conclusión que la teoría de la evolución de tanto renombre, ya no puede ser defendida. Antes p. ej. se sostenía que el planeta Marte era más antiguo que la tierra y que ambos eran más nuevos que el sol. Pero, ahora, puede leerse en una obra de astronomía de Hartmut Bastián, editada el año pasado, lo siguiente: "Modernas teorías exigen que el sistema planetario entero ha tenido su origen por una acción común, de un solo golpe, por decirlo así." Con esto, estamos frente al hecho relatado ya hace milenios por la Biblia, pues esa acción común, este acto único, es el de la creación. ¿Por qué entonces lo niegan todavía tantos científicos? Si siguen negando el informe bíblico sobre la creación, lo hacen porque no quieren creer.

F. L.

BIBELHANDCHRIFTEN

Über das Alter der vor wenigen Jahren am Toten Meer gefundenen Bibelhandschriften berichtet "Der Bote" folgendes:

Der Radiochemiker Prof. Libby an der Universität Chicago hat eine "kosmische Uhr" entwickelt, aus der die Vergangenheit abgelesen werden kann. In Libbys Laboratorium steht ein hochempfindlicher Geigerzähler. Er ist mit einem Oszilloskop und einem Empfangsschirm verbunden. Über diesen Schirm huscht ein unendliches Band zackiger Wellen, die aus Impulsen zerfallender Atome radioaktiven Kohlenstoffs, der sich im "Geiger"-Zähler befindet, entstehen. Wo aber kommt der radioaktive Kohlenstoff her? Er stammt aus der Luft, in der kosmische Strahlen Stickstoff in radioaktiven Kohlenstoff verwandeln. Alle Lebewesen dieser Welt. Menschen, Tiere und

Pflanzen, nehmen ihn auf. Erst beim Tode endet dieser Vorgang, und der Vorrat radioaktiven Kohlenstoffs, der auch nach dem Ableben noch in dem toten Stoff verbleibt, beginnt langsam zu schwinden. Da die Radioaktivität des Kohlenstoffs sich in 5600 Jahren aber erst zur Hälfte vermindert, ist es möglich, das Alter des leblosen Stoffes zu bestimmen, wenn die kosmische Uhr die Radioaktivität ihres Kohlenstoffs miszt.

Libby verwandte für seine Untersuchungen ein winziges Stück aus der Leinenumhüllung der Papyrusrollen, die er in den "Geiger"-Zähler einführte, und fand, dass es aus Flachs gesponnen war, der vor 1917 Jahren lebte, atmete und den letzten radioaktiven Kohlenstoff aus der Luft aufgenommen hatte. 1917 Jahre zurück in unserer Zeitrechnung aber führt auf das Jahr 34. Es ist um die Zeit der Kreuzigung des Heilandes, als die Weissagungen des Propheten Jesaja auf Pergament in die Leinwandhüllen eingerollt wurden."

Das Ergebnis dieser physikalischen Untersuchung, von der "Der Bote" berichtet, stimmt mit der Auffassung der Historiker überein, die behaupteten, dass die genannten Krüge mit den Rollen zur Zeit des jüdisch-römischen Krieges in der Höhle Qumran versteckt wurden. Der Stoff, in den die Rollen eingenäht wurden, datiert, wie oben erwähnt, aus dem Jahre 34 n. Chr. Die eingenähten Jesajas-Rollen konnten natürlich beträchtlich älter sein, sodass die allgemein vertretene Meinung, dass die Papyrusrollen des Jesajas aus den letzten Jahren des 2. Jahrhunderts vor Christo stammen, durch die Untersuchung mit dem "Geiger"-Zähler eine beachtliche Bestätigung gefunden hat.

F. L.

AUGUSTANA-KIRCHE SCHLIESZT SICH MIT DER VEREINIGTEN LUTH. KIRCHE ZUSAMMEN

Die amerikanische lutherische Augustana-Kirche (Augustana Lutheran Church) beschloz, wie die Ev. Luth. Kirchenzeitung am 1. August berichtet, auf ihrer 96. Jahressynode in